

UNSER HAMBURG: STARK UND SOLIDARISCH

SPD-Regierungsprogramm für Hamburg

SPD



Kurzfassung



AM 20. FEBRUAR:

ALLE STIMMEN FÜR DIE SPD, DAMIT
OLAF SCHOLZ BÜRGERMEISTER WIRD!

WWW.OLAF-SCHOLZ.DE

INHALTSVERZEICHNIS:

Einführung	Seite 5
Solide Finanzen	Seite 6
Starke Wirtschaft	Seite 7
Gute Verkehrswege	Seite 10
Vernünftige Energie- und Umweltpolitik	Seite 11
Bezahlbarer Wohnraum	Seite 12
Gute Kinderbetreuung	Seite 13
Bessere Schule	Seite 14
Moderne Hochschule	Seite 16
Wir in Hamburg	Seite 17
Lebendige Kultur	Seite 17
Sichere Stadt	Seite 18



Am 20. Februar 2011 wird in Hamburg die Bürgerschaft gewählt. Diese Wahl bietet die Chance dafür, dass unsere Stadt wieder ordentlich regiert wird. Pragmatismus, Verlässlichkeit und Seriosität müssen wieder das Handeln des Hamburger Senates bestimmen. Realistische und ehrliche Politik ist die Voraussetzung dafür, dass die Bürgerinnen und Bürger wieder Vertrauen in die politischen Institutionen Hamburgs gewinnen.

Darum gilt für uns:

Was wir versprechen, das halten wir auch.

Es geht um Grundsätze: um Vernunft, Klarheit, Verlässlichkeit und immer auch um Gerechtigkeit. Dafür stehen Olaf Scholz und die SPD in Hamburg.

Sie halten die Kurzfassung des SPD-Regierungsprogramms für Hamburg in Händen – wir freuen uns über Ihr Interesse. Die Langfassung können Sie unter www.SPD-Hamburg.de lesen oder bestellen unter:

SPD Hamburg
Kurt-Schumacher-Allee 10
20097 Hamburg

E-Mail: kontakt@spd-hamburg, Fax: 040 - 280 848 -18

SOLIDE FINANZEN

Ein SPD-geführter Senat wird die zerrütteten Finanzen in Ordnung bringen. Wir wollen bis 2019 einen strukturell ausgeglichenen Haushalt erreichen und dann keine neuen Schulden mehr machen.

Wir werden

- verantwortungsvoll und sparsam mit Steuergeldern der Hamburgerinnen und Hamburger umgehen.
- neue Vorhaben nur beschließen, wenn gleichzeitig festgelegt wird, wie sie finanziert werden („Pay as you go“).
- Hamburg zum Vorbild für finanzpolitische Solidität in Deutschland machen.
- zielgerichtet investieren – in Hafeninfrastruktur, Straßen, Grünanlagen, Schulen und Hochschulen.
- für eine ausreichende Zahl gut ausgebildeter Steuerprüfer sorgen und einen vollständigen Steuervollzug sicherstellen.

STARKE WIRTSCHAFT

Im Zentrum von Hamburgs Wirtschaft steht der Hamburger Hafen. Er ist Innovationsmotor unserer Stadt. Und er verdient in seiner Konkurrenz zu den anderen europäischen Hafenstädten die Unterstützung der Politik.

Wir werden

- die notwendige Fahrrinnenanpassung der Unter- und Außenelbe vorantreiben.
- gemeinsam mit der Hafenwirtschaft eine Hafenentwicklungsplanung vornehmen.
- das Prinzip „Hafen finanziert Hafen“ beenden und dem Hafen wieder eine verlässliche Finanzierungsgrundlage geben.

- für eine moderne Infrastruktur und eine leistungsstarke Hinterlandanbindung des Hafens sorgen.



STARKE WIRTSCHAFT

Die Hamburger Wirtschaft ist Garant für Jobs und Wohlstand. Sie wird von einem starken Mittelstand, dem Handwerk und einem bedeutenden industriellen Sektor getragen. Sie braucht Planungssicherheit, Klarheit und Verlässlichkeit.

Wir werden

- mit einem Bündnis für den Mittelstand und der Einrichtung einer Investitionsbank insbesondere kleine Unternehmen unterstützen.
- gemeinsam mit der Handwerkskammer eine Strategie zur Stärkung des Handwerks entwickeln.
- in Hamburg ansässige Unternehmen mit Forschungseinrichtungen verzahnen.
- eine neue Kultur der Selbstständigkeit fördern.
- unseren „Masterplan Industrie“ weiterentwickeln und mit einer Fachkräftestrategie verbinden.
- aktives Gewerbeflächenmanagement betreiben
- für eine verlässliche Energiepolitik sorgen.

Die Hamburger Wirtschaft braucht Beschäftigte. Arbeit ist die Grundlage unseres Wohlstands. Wer sich anstrengt, der muss belohnt werden und von seinem Verdienst gut leben können.

Wir werden

- uns für faire Bezahlung, gute Arbeitsbedingungen und einen gesetzlichen Mindestlohn stark machen.
- Alleinerziehenden den Zugang zu Jobs erleichtern.
- eine Qualifizierungs- und Vermittlungsinitiative starten.
- Strategien für mehr Fachkräfte in Hamburg entwickeln und umsetzen.



GUTE VERKEHRSWEGE



Hamburg braucht als Logistikzentrum und Hauptverkehrsknotenpunkt in Norddeutschland eine leistungsstarke Verkehrsinfrastruktur, die die Belange der Bürgerinnen und Bürger und der Wirtschaft berücksichtigt.

Wir werden

- einen neuen Verkehrsentwicklungsplan erarbeiten.
- den Öffentlichen Personennahverkehr ausbauen und den Fahrradverkehr stärken.
- den Hafenverkehr optimieren.

VERNÜNFTIGE ENERGIE- UND UMWELTPOLITIK

Für uns sind Ökonomie und Ökologie keine Gegensätze.

Wir werden

- uns der Klage im Bundesrat gegen das Bundesgesetz zur Laufzeitverlängerung von Atomkraftwerken anschließen.
- einen strategischen Anteil von mindestens 25,1 Prozent an den Netzen (Gas, Strom, Fernwärme) erwerben.
- einen Masterplan Klimaschutz vorlegen.



BEZAHLBARER WOHNRAUM

Hamburg wächst. Deshalb braucht Hamburg wieder eine aktive Wohnungsbaupolitik, die für mehr Wohnungsneubau sorgt. Wir lassen es nicht länger zu, dass Mieterinnen und Mieter den Preis für eine schlechte Wohnungsbaupolitik zahlen müssen.



Wir werden

- die Voraussetzungen schaffen, damit pro Jahr 6.000 neue Wohnungen entstehen können, davon mindestens ein Drittel Sozialwohnungen.
- den geförderten Wohnungsbau stärken und Wohnungsbaugenossenschaften und -gesellschaften mehr am Wohnungsneubau beteiligen.
- ein Immobilienmanagement zur Erschließung von Flächen einrichten.
- in innerstädtischen Geschäftsgebieten Wohn-Nutzung erleichtern.
- alles dafür tun, dass sich Alt-Eingesessene das Leben in ihrem Stadtteil auch nach erforderlichen Modernisierungen noch leisten können.

GUTE KINDERBETREUUNG

Hamburgs SPD hat Rechtsansprüche auf einen Kita-Platz durchgesetzt und viel für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf getan. Der Zugang zu Kita und Kinderbetreuung darf nicht durch unangemessene finanzielle Härten behindert werden.

Wir werden

- die jüngsten, vom CDU-GAL-Senat beschlossenen Gebührenerhöhungen von bis zu 100 Euro für die Kita-Betreuung zurücknehmen.
- die Gebührenerhöhungen für behinderte Kinder zurücknehmen.
- die Gebühr für das Kita-Mittagessen abschaffen.

- den Ausschluss der so genannten „Kann-Kinder“ vom beitragsfreien letzten Jahr beenden.
- den Rechtsanspruch auf einen Hortplatz wieder bis zum 14. Lebensjahr einführen.
- das Ziel verfolgen, das fünfständige Basis-Angebot der Kitas kostenfrei zu stellen.
- einen Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung ab dem zweiten vollendeten Lebensjahr schon zum August 2012 vorziehen.
- die Gruppengröße von Kitas in sozial schwierigen Stadtteilen verkleinern.
- die frühe Förderung und die Sprachentwicklung verbessern.

BESSERE SCHULEN

Wir halten an unserem Versprechen eines zehnjährigen Schulfriedens für die Schulstruktur aus vierjähriger Grundschule und den beiden weiterführenden Schulen – der Stadtteilschule und der Gymnasien – fest und wollen die Bildungsqualität aller Hamburger Schulen und Schulformen deutlich steigern. Wir haben durchgesetzt, dass die Klassengröße in den Grundschulen auf höchstens 23 Schülerinnen und Schüler und in sozial schwierigen Stadtteilen auf 19 Kinder festgesetzt wurde. Wir haben dafür gesorgt, dass das Elternwahlrecht wieder eingeführt und das Büchergeld abgeschafft wurde.

Wir werden

- die Zahl der Ganztagschulen massiv erhöhen.
- die Zahl der Schulabbrecher halbieren.
- jedem Menschen ohne Schulabschluss die Chance geben, einen Schulabschluss zu machen.
- die Stadtteilschule zu einer attraktiven Schulform entwickeln, auf die Eltern gern ihre Kinder schicken.
- Kindern mit Behinderungen den Besuch allgemeiner Schulen ermöglichen.

Wir wollen jungen Menschen nach der Schule den Weg in eine Ausbildung frei halten. Unser Ziel ist es, dass alle jungen Erwachsenen in Hamburg entweder das Abitur oder eine klassische Berufsausbildung machen.

Wir werden

- die Berufsorientierung an den Schulen flächendeckend ausbauen.
- gute Rahmenbedingungen setzen, um die duale Ausbildung zu stärken.
- allen Hamburger Jugendlichen den Zugang zu einer Ausbildung ermöglichen.
- Bezahlbare Wohnungen für Jugendliche und ein Auszubildendenwerk einrichten.

- die berufliche Weiterbildung ausbauen und mit der Erstausbildung verzahnen.



MODERNE HOCHSCHULEN

Forschung und Lehre dürfen nicht länger hinter Umzugs- und Umstrukturierungspläne gestellt werden. Die Hamburger Hochschulen müssen Studierende bestmöglich auf ihren späteren Beruf vorbereiten. Und sie müssen sich öffnen für Qualifizierte, die nicht das Abitur haben.



Wir werden

- die Studienbedingungen verbessern und das Bachelor-Master-System reformieren.
- die Studiengebühren abschaffen.
- das Ziel verfolgen, dass jedem Bachelor-Absolventen ein Master-Studiengang offensteht.
- den gewählten Hochschulgremien bei wichtigen Fragen die Entscheidungskompetenz zurückgeben.
- die Hamburger Hochschulen konsequent für Berufspraktiker öffnen.
- ein Programm für Ausbau und Renovierung der Hamburger Hochschulen auflegen.

WIR IN HAMBURG

Wir nehmen den Wunsch der Hamburgerinnen und Hamburger ernst, ihre eigenen Lebensentwürfe verwirklichen zu können – ohne an Barrieren zu stoßen.

Wir werden

- dafür sorgen, dass sich in Hamburg alle Generationen sicher und wohl fühlen.
- uns dafür einsetzen, dass sich Menschen mit Behinderung selbstbestimmt bewegen können.
- die Gleichstellung von Frauen und Männern zu einem gesellschaftlichen Reformprojekt machen.
- aktiv für die Akzeptanz gleichgeschlechtlicher Lebensentwürfe eintreten.
- Integration in Hamburg stärken.
- eine verlässliche und zukunftsorientierte Sportförderung entwickeln.

LEBENDIGE KULTUR

Hamburg hat eine kreative und engagierte Kulturszene – von Museen und Theatern bis zu freier Szene und Off-Kultur. Die Hamburger Kulturszene ist verunsichert von einer Politik, die die Kultur auf die Rolle eines Wirtschafts- und Standortfaktors reduziert hat. Wir werden das ändern.

Wir werden

- Hamburg als Kulturmetropole stärken und sicherstellen, dass die Kultur auskömmlich finanziert ist und verlässlich planen kann.
- alles dafür tun, damit die Elbphilharmonie die gewachsene Kulturförderung nicht beeinträchtigt.
- Museen öffnen – nicht schließen.
- die Hamburger Bücherhallen zu attraktiven Lese- und Lernorten ausbauen.
- den Kulturschaffenden den Respekt entgegenbringen, den sie verdienen.

SICHERE STADT

Wer in Angst lebt, ist nicht frei. Sicherheit ist ein Bestandteil von Freiheit und Demokratie. Die Hamburgerinnen und Hamburger sollen sicher und ohne Angst leben – vor Gewalt und Kriminalität, vor jeder Form von Extremismus.

Wir werden

- für mehr Präsenz der Polizei auf den Straßen der Stadt sorgen und 100 zusätzliche Polizisten statt in den Stäben in die Polizeikommissariate bringen.
- kein Polizeikommissariat schließen und den Rückzug der Polizei aus der Fläche stoppen.
- eine Ausbildungsoffensive starten und schnellstmöglich 250 Polizeianwärter jährlich neu einstellen.
- ein neues Konzept gegen Jugendgewalt auflegen.
- die Sicherheit insbesondere im öffentlichen Nahverkehr erhöhen.
- den Kampf gegen Wohnungseinbruch und Wirtschaftskriminalität verstärken.
- Mehreinnahmen im Rettungsdienst in neue Einsatzkräfte bei der Feuerwehr investieren.



Name:

Straße/Nr.:

PLZ/Wohnort:

Telefon:

E-Mail:

- Senden Sie mir das ausführliche Wahlprogramm zu.
- Ich möchte Mitglied werden.
- Ich möchte den Wahlkampf mit einer Spende unterstützen. Bitte rufen Sie mich an.

Kontakt per E-Mail: kontakt@spd-hamburg.de

www.spd-hamburg.de

Bitte
freimachen

SPD Hamburg
Kurt-Schumacher-Allee 10

20097 Hamburg

AN ALLE HAUSHALTE MIT TAGESPOST

AM 20. FEBRUAR: IHRE STIMMEN FÜR
OLAF SCHOLZ UND DIE SPD.

WWW.SPD-HAMBURG.DE

Nutzen Sie die Möglichkeit der Briefwahl.
www.spd-hamburg.de/briefwahl

Herausgeber: SPD-Landesorganisation,
Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg